



Sehr geehrter Herr Schenkel

Es fanden drei Workshops statt an den wir im Rahmen einer Begleitgruppe dankenderweise daran teilnehmen durften und unsere Meinungen einbringen durften. Aus den verschiedenen möglichen und unmöglichen Varianten haben nun die Fachplaner eine Bewertung erstellt hinsichtlich Wirkung und Kosten.

Wir haben nun abschliessend die Möglichkeit auf den Ergebnisbericht, der uns vorliegt, eine Rückmeldung zu geben.

Der Quartierverein an der Emme möchte folgende Erklärungen einbringen:

- Der QVE-Littau teilt die in der Schlussdiskussion dargelegten mehrheitlichen Argumente.

Grundlagen zu den Kritikpunkten:

- Die Variante 3.0 der «Umfahrung Cheerstrasse» ist das letzte bekannte Dossier, welches im grossen Stadtrat zurückgewiesen wurde. Also alt bekannt.
- Die Steuerungsvariante beinhaltet eine Verschiebung der Perronanlage am Bahnhof Richtung Stadt. Dadurch kann fast eine Halbierung der Schliesszeiten der Barriere erreicht werden. Verbunden damit ist eine Anpassung im Bereich der Kreuzung Cheerstrasse /Thorenbergstrasse mit beidseitigen Einspurstrecken mit einer Lichtsignalanlage. (Minimum- /Maximumvarianten).

Ergänzungen zu folgenden Kritikpunkten:

Miteinbezug Kanton zur Steuerungsvariante:

Der Kanton wurde nicht gefragt, ob die Steuerungsvariante überhaupt umsetzbar ist. Schon bei dem Projekt «Cheerstrasse» (Variante 3.0) wurde der Kanton zu wenig früh in das Boot geholt. Mit der nun fachlich vorgeschlagenen Variante «Steuerung» hätte man eigentlich erwartet, diesen Fehler nicht noch einmal zu wiederholen.

Es ist nicht nachvollziehbar, da aus fachlicher Sicht die Steuerungsvariante mit den Anpassungen an der Kreuzung als Bestvariante dargestellt wird, dies nicht schon geschehen ist. Hier besteht wohl ein grundsätzliches Problem zwischen Kanton und Stadt. Dies muss gelöst werden.

Sicherheit / Lärmimmission vor Kosten:

Der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Kinder und Schüler, ist dringend der Stellenwert zu geben, den es braucht. Oberste Priorität. Die Sicherheit ist höher zu bewerten als die Kosten.

Muss erst etwas Schlimmes passieren, bevor man handelt? Eine Umfahrung kann massiv dazu beitragen die Sicherheit im Gebiet der «unteren» Cheerstrasse zu erhöhen.

Dies betrifft auch die Lärmimmission in diesem Quartierteil, die zunehmend grösser werden. Auch diesem Aspekt ist Sorge zu tragen und soll nicht nur von den Kosten abhängig sein.

Umfahrung:

Eine Umfahrung des Bahnüberganges beim Bahnhof Littau erscheint uns als zwingend. Durch verschiedenste Bauvorhaben in und um unser Quartier wird der Individualverkehr zunehmen und nicht abnehmen.

Es wird auch weiterhin ein Knotenpunkt sein im Verkehr der ganzen Agglomeration.

Ausserdem wird eine zusätzliche Bus-Verbindung angestrebt und es ist jetzt schon teilweise müssig mit dem Bus im Stau zu stehen. Dem ist jetzt endlich Rechnung zu tragen, was sich auch in den letzten beiden Abstimmungen über die «Umfahrung Cheerstrasse» gezeigt hat. Letztendlich ist die Umfahrung vom Volk gewünscht. Ob nun schon aus der Zeit der Fusion (vertraglich festgelegt) oder bestätigt durch die beiden Abstimmungen, ist der Volkswille umzusetzen.



Das Projekt soll unter nochmaliger Kostenprüfung und Prüfung von allfälligen Vereinfachungen zeitnah umgesetzt werden.

BZO Revision:

Die Revision der BZO soll in den Bereichen, in denen eine Umfahrung möglich ist, so aufgestellt werden, damit eine Umfahrung weiterhin möglich ist.

Dies betrifft auch geplante Anpassungen an der Thorenbergstrasse und an der Cheerstrasse im Zusammenhang mit der Steuerungsvariante oder der Umfahrung.

Gewichtung der Begleitgruppe /QVE:

Als Vertreter der Quartierbevölkerung setzen wir uns ein die Stimmung gebündelt zu reflektieren. Aus der Diskussion im Plenum sind die Mehrheitspositionierungen klar ersichtlich.

Hinter diesen Mehrheiten steht auch unser Quartier. Dem ist unbedingt auch im politischen Entscheidungsprozess jetzt endlich einmal das nötige Gewicht zu geben.

Abschliessend möchten wir gerne wissen, wie nun die verschiedenen Rückmeldungen in den weiteren Prozess einfließen und wie wir über die nächsten Schritte informiert werden.

Freundliche Grüsse aus Littau

Christoph Oertli
Präsident QVE-Littau